

Betreff:

Radwegenetz

Antragstext:

Antrag der CDU-Fraktion:

Der Magistrat wird gebeten bei den Planungen zum Radwegenetz in Wiesbaden folgende Punkte als grundlegende Ansprüche zu berücksichtigen:

1. Alle Radwege müssen so vernetzt sein, dass die Fahrradfahrer sich lückenlos auf gesicherten oder sicheren Wegen fortbewegen können.
2. Bei der Planung sind auch die Mittelstreifen der Alleen und Ringe sowie verkehrsrühigere Straßen in die Netzplanung einzubeziehen.
(Es ist nicht notwendig an allen Straßen Radwege zu errichten, wenn wie in der Taunusstraße auf der parallel verlaufenden Nerostraße mit Fortführung über die Stiftstraße ein alternativer und besserer Weg gefunden werden kann. Das gleiche gilt für Teile des 1. Ringes oder die Rheinstraße mit ihren vorhandenen Mittelstreifen.)
3. Die Radwege müssen nachhaltig und wirksam vor Inanspruchnahme durch andere stärkere Verkehrsteilnehmer geschützt sein, so dass auch die Radfahrer vor Gefährdungen und Nötigung durch andere Verkehrsteilnehmer geschützt sind.
(Beispiel: Radweg entlang der Homburger Straße, Richtung Karlsbader Platz)
4. Die Radwege müssen auch über Kreuzungen mit mehrspurigen Straßen so weitergeführt werden, dass die Schutzfunktion über den gesamten Kreuzungsbereich erhalten bleibt.
5. Die Radwege müssen auch bei winterlichen Verkehrsverhältnissen ihren Benutzern ein gefahrloses Befahren ermöglichen, damit sie auch dann ihrer Schutzfunktion gerecht werden.
6. Radwege dürfen nicht von Bushaltestellen unterbrochen werden.

Wiesbaden, 05.06.2012